

Vorläufige Stellungnahme zur Beratungsvorlage BR-020/2008

Gegenstand:

Verlagerung des Schulstandortes Rottluff zum Standort der ehemaligen Mittelschule Rabenstein

Stellungnahme:

1. Historie:

In der am 12.06.2002 vom Stadtrat beschlossenen Schulnetzplanung wurde die Umverlegung fixiert. Der Kreiselternerat hat diese Umverlegung zum damaligen Zeitpunkt mitgetragen.

In Umsetzung der Planung erfolgte 2003 eine Begehung des Gebäudes ehemalige Mittelschule Rabenstein durch Vertreter der Grundschule Rottluff-Rabenstein und der Stadt Chemnitz, mit dem Ziel, den Umzug durch „kleinere Instandsetzungs- und Verschönerungsarbeiten“ vorzubereiten.

Teilnehmer der Begehung waren u.a. die Schulleiterin (Frau Hohmann), die Hortleiterin (Frau Ackermann), der Schulelternsprecher (Herr Müller), vom Schulverwaltungsamt Frau Rosam (wenn die Erinnerung hier nicht trügt) und der für Bau zuständige Vertreter der Schulverwaltung (Herr Müller).

Die Schulleiterin hatte anhand der ihr vorliegenden Pläne ein Nutzungskonzept ausgearbeitet, was bei der Begehung auf seine Umsetzung geprüft werden sollte.

Trotz Kenntnis von Baumängeln an der äußeren Hülle (Dachdeckung/Natursteingesimse – das Gesims über dem Haupteingang war noch zu Nutzzeiten herab gestürzt – zum Glück an einem Wochenende) waren alle Anwesenden (mehr oder weniger) willig und entschlossen, den Umzug zu ermöglichen. Schnell war jedoch klar, dass es sich in keiner Weise um „kleinere Arbeiten“ handelte, sondern um komplexe Maßnahmen. Nicht nur die Substanz war nicht einfach nachnutzbar, auch die Konzeption für den Hort war aus brandschutztechnischen Gründen ohne umfangreiche Umbauten nicht im Boden integrierbar. Als die Begehung endete, waren sich alle Beteiligten einig, dass hier noch einmal neu nachgedacht werden muss.

I.d.F. unternahm der Schuldezernent B. Brehm eine Begehung beider Standorte (Rottluff und Rabenstein), um sich selbst ein eigenes Bild zu verschaffen.

Bei der anschließenden Diskussion im Schulausschuß konnte von keinem, der an einer Begehung teilgenommen hatte, eine Empfehlung zum Umzug gegeben werden, da die Voraussetzungen hierfür nicht gegeben waren. Gleichzeitig bestanden in Rottluff relativ gute Bedingungen.

Damit waren die Weichen gestellt, den Umzug auf unbestimmte Zeit auszusetzen. Dem wurde i.d.F. seitens des Schulausschusses und des Stadtrates gefolgt.

In der Folge wurden immer wieder Entscheidungen gefällt, welche den Standort in Rottluff aufwerteten, u.a. zu Arbeiten an der Turnhalle. Gleichzeitig setzte sich bedauerlicher Weise der Verfall am Standort in Rabenstein fort. Die Begründung für die Maßnahmen war hierbei stets eine Analoge, wie bei der Aussetzung des Umzuges 2003.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Schule in Rabenstein sammelten die Rabensteiner Unterschriften, um den Umzug zu forcieren. Mit großer Unterstützung der Veteranen kamen ca 1400 Unterschriften zusammen. Auch wenn sicher ein Großteil der jüngeren Rabensteiner sich mit der derzeitigen Situation recht gut arrangiert hat und das Hauptengagement für die Schule von der reiferen Generation kommt, so war es folgerichtig, die Problematik des Umzuges erneut dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Stellungnahme vom 13.11.2007

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Andreas Müller

1. Stellvertreter:
Ines Hetzel

Webmaster:
Jonas Lange (jonas@ker-c.de)

Weitere Stellvertreter: Jonas Lange Sonja Grundmann Herr Günther

Ständige AG : Kitas und Horte Grundschulen Mittelschulen Gymnasien Förderschulen Berufsschulen

2. Mögliche Entscheidungskriterien:

Pro Umzug nach Rabenstein:

Für den Umzug spricht eindeutig die Verteilung der Schüler im Einzugsgebiet des Schulbezirkes. Der größte Teil kommt aus Rabenstein.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist das historische Gebäude, welches unbedingt erhaltenswert ist und dessen Verlust kaum vertretbar sein dürfte.

Kontra Umzug nach Rabenstein:

Das Gebäude ist zwar optisch deutlich größer als das Gebäude in Rabenstein, verfügt aber nach unserem Kenntnisstand über weniger Räume.

Während der Hort am derzeitigen Standort im Erdgeschoss untergebracht ist, und somit keine bzw. kaum Störungen des Unterrichts mit sich bringt, gleichzeitig aber einen kurzen Weg ins Freie aufweist, muss der Hort nach bisherigem Erkenntnisstand am Standort Rabenstein im Bodenbereich (unterm Dach) untergebracht werden. Dies verlängert nicht nur den Weg ins Freie, sondern führt auch zu Lärmbelastigungen und Störungen für die Klassen, welche noch Unterricht haben. Hinzu kommt, dass hieraus auch Probleme bei der Hortorganisation dahingehend bestehen, dass bei Nutzung des Freien zur Sicherung der Aufsichtspflicht immer mindestens 2 Horterzieherinnen anwesend sein müssen (Eine oben/Eine unten).

Der entscheidende Punkt aber, welcher derzeit gegen einen Wechsel spricht, ist die Frage der Finanzmittel.

Empfehlung:

Aufgrund der umfangreichen Investitionen als Voraussetzung für einen Umzug bei gleichzeitiger Aufgabe eines voll nutzbaren Standortes und wegen der derzeit generell vor der Stadt Chemnitz stehenden, als wesentlich dringender einzustufenden Bauaufgaben sowie Finanzierungsproblemen ist ein Umzug mit vorheriger Sanierung derzeit den Eltern im Kreiselterrat Chemnitz nicht vermittelbar.

Unabhängig hiervon wird langfristig zunächst an dem Umzug festgehalten, auch wenn zur Sicherung der Bausubstanz empfohlen wird, parallel einen privaten Investor (private Nutzung) für das Gebäude zu suchen – hierbei möglichst einen, welcher das Objekt für schulische Zwecke nutzt.

Schlußbemerkung:

Die Empfehlung steht unter dem Vorbehalt der Vorläufigkeit. Für den Fall einer Änderung bzw. Ausweitung der Beratungsvorlage zu einer Beschlussvorlage oder einem neuem Kenntnis- und Bearbeitungsstand behalten wir uns die Erarbeitung einer neuen und detaillierteren Stellungnahme vor.

Stellungnahme vom 13.11.2007

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Andreas Müller

1. Stellvertreter:
Ines Hetzel

Webmaster:
Jonas Lange (jonas@ker-c.de)

Weitere Stellvertreter:

Jonas Lange

Sonja Grundmann

Herr Günther

Ständige AG : Kitas und Horte Grundschulen Mittelschulen Gymnasien Förderschulen Berufsschulen